

Protokoll der 65. ordentlichen Mitgliederversammlung der SGP

vom Donnerstag, 8 Juni 2016, 18:00-19:30, Basel, Congress Center Basel

Vorsitz: Prof. Dr. med. Martin Brutsche, St. Gallen

Anwesend: 123 Personen gemäss Präsenzliste

Protokoll: Marjam Rüdiger, Geschäftsführerin SGP

Traktanden:

No Nr.	Thème Thema
1.	Begrüssung und Entschuldigungen
2.	Genehmigung des Protokolls der 64. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016 in Lausanne
3.	Jahresbericht des Präsidenten / Mitteilungen
4.	Antrag des Vorstands: Statutenänderungen
5.	Jahresrechnung und Bilanz 2016 Budget 2017
6.	Vorstellung und Wahl der neuen Mitglieder
7.	Wahlen 7.1. Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds: Prof. M. Brutsche 7.2. Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds: Prof. M. Kohler 7.3. Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds: Prof. P. Gasche-Soccal
8.	Tarife / DRG – News
9.	Austritt aus der sfsm per Ende 2017 und Aufnahmegesuch bei der fmCh
10.	Mitgliederbeitrag
11.	Neues Fortbildungsprogramm
12.	News der Lungenliga: u.a. Konzept integrierte Beratung und Compliance-Daten der CPAP-Patienten
13.	Nächste Jahresversammlungen
14.	Varia: Ewald Weibel Förderpreis

1. Begrüssung und Entschuldigung

Der Präsident, Prof. Dr. Martin Brutsche, begrüsst die Anwesenden, eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung der SGP und schreitet zur Tagesordnung über.

Die Stimmzähler Bernhard Frühauf, Heinz Borer und Dan Adler und Michael Grob werden per Akklamation bestätigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 64. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016 in Lausanne

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen oder Änderungswünsche.

Zur vorgelegten Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen oder Änderungswünsche.

Beschluss: Das Protokoll der 64. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16.6.16 in Lausanne wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten / Mitteilungen

Der Präsident hebt aus dem vergangenen Jahr einige besondere Punkte hervor:

Bericht des Preisüberwachers zu Atemtherapiegeräten vom 21.12.2016: Dank der guten Zusammenarbeit mit den AGs MHV und Schlafapnoe konnte rasch eine Stellungnahme formuliert und versandt werden. Dadurch wurde erreicht, dass der AG Schlafapnoe bei der Überarbeitung der MiGel-Liste vom BAG die Mitarbeit zugesichert wurde. Bei der AG MHV soll ein Round Table zur Klärung organisiert werden.

Empfehlungen und Standards für die Analgosedation durch Nicht-Anästhesisten: Auf Initiative der Anästhesisten wurden 2016 in der SAEZ 2016;16(45):969–972 Empfehlungen publiziert, deren Einhaltung für Pneumologen bedeuten würde, dass 50% der Bronchoskopien mit Anästhesie-Personal gemacht werden müssten. Der Vorstand hat daraufhin interveniert und konnte bewirken, dass bereits eine Revision der Publikation stattfindet, wo die strittige Passage unter Mitarbeit der SGP entschärft werden soll.

Facharztprüfung: Der Präsident dankt der Prüfungskommission. 14 Kandidaten waren angemeldet, 13 sind erschienen und 12 haben bestanden.

Vereinsentwicklung: Der Präsident dankt den Mitgliedern für den vor einem Jahr gefällten Entscheid, eine Geschäftsführerin anzustellen. Ebenso dankt er Paola Gasche für die Hilfe bei den Übersetzungen. Der Vorstand und die Geschäftsführung informieren die Mitglieder neu in regelmässigen Info-Mails (im Moment an alle Mitglieder, in Zukunft auch an gezielte Mitglieder-Gruppen möglich). Der Papierversand von Unterlagen wurde möglichst eingestellt und auf elektronischen Versand umgestellt.

Der Vorstand nimmt in einem dynamischen Umfeld die standespolitische Vertretung der Mitglieder wahr und es ist sehr wichtig, dass er proaktiv und rasch reagieren kann. Daneben gibt es eine Vielzahl regulatorische und operativer Aufgaben, welche der SGP seitens FMH, BAG, SIWF etc. übertragen worden sind.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Strukturen und Organe der Fachgesellschaft dieser Aufgabe entsprechen. In den aktuellen Statuten sind die Arbeitsgruppen, Kommissionen und Experten, welche unter Aufsicht des Vorstandes für die Mitglieder der Fachgesellschaft arbeiten, nicht verankert. Dies soll im Traktandum 5 (Statutenänderungen) nachgeholt werden. Damit die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den weiteren Organen der Gesellschaft effizient und reibungslos läuft, wird ein Reglement geschaffen, welches Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Organe regelt. Dieses wird ergänzt durch ein transparentes Spesenreglement, welches eine einheitliche Entschädigung über alle Organe hinweg vorsieht. Dabei bildet die Freiwilligenarbeit aber immer noch die Basis. Die Spesen vermögen die Kosten der geleisteten Arbeit nicht zu decken. Die Arbeiten betreffend das Spesenreglement sind noch nicht ganz abgeschlossen, da der Vorstand noch mit einer AG in Verhandlungen ist. Hingegen wurde die Gebührenordnung in Zusammenarbeit mit den Organen überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

Als Organe werden in dem Reglement neben den Experten (die nun von der SGP legitimiert werden) und den Kommissionen statt der Arbeitsgruppen sogenannte „Special Interest Groups“ (SIG) geführt. Das Ziel ist, dass alle Mitglieder der SGP die Möglichkeit haben, an diesen SIGs teilzunehmen (Mitgliedschaft bei max. 3 SIGs). Damit entsteht eine gewisse Dynamik zwischen Mitgliedern und Experten. Diese SIG sollen einen Vorstand haben, welcher die SIG-Geschäfte führt.

Die Gestaltung der SIG-Landschaft ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstand hat festgestellt, dass gewisse wichtige Themen (wie z.B. Lungenkrebs oder COPD) von keiner der bisherigen Arbeitsgruppen behandelt wurden. Es kann deshalb erwartet werden, dass es Änderungen geben wird, um die Interessen der SGP besser abzudecken. Der Vorstand arbeitet mit den SIGs auf die Umsetzung im 2018 hin.

Strategische Allianzen: Der Vorstand pflegt und vertieft bestehende Allianzen: Mit der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie soll ein *Memorandum of Understanding* die Zusammenarbeit beim Jahreskongress sowie auf strategischer Ebene festhalten. Daneben ist man bestrebt, neue Allianzen aufzubauen: mit der SGUM soll erreicht werden, dass Pneumologen Ultraschalluntersuchungen abrechnen können. Im Gegenzug wird die SGP bei der SGUM mitarbeiten und die Gründung einer Sektion „Thoraxsonographie“ anstreben. Damit kommt Qualitätssicherungsarbeit auf die SGP zu. So muss die SGP eine strukturierte Weiterbildung in Thoraxsonographie etablieren und diese im Weiterbildungsprogramm verankern.

Lungenstrategie/Program Lung Switzerland (PLuS): Auf nationaler und internationaler Ebene wurden schriftliche Strategien zu NCDs verfasst. Auf nationaler Ebene gibt es mittlerweile Strategien zu 4 der 5 genannten Krankheitsgebieten (Herzkrankheiten, zerebro-vaskulärer Insult, Diabetes mellitus, Krebs), nicht jedoch zur Lunge. Anstelle eines weiteren „Papiertigers“, möchte die SGP direkt Projekte implementieren, welche punktuell im Lebenszyklus (ganz nach dem Motto *Plan-Do-Check-Act*) ansetzen. In den nächsten Monaten sollen die Detailplanung und die Finanzierung geklärt werden, sodass an der GV 2018 erste Projekte gestartet werden können.

Tabakprävention: Das Parlament hat das Tabakpräventionsgesetz zurückgewiesen, dem Bundesrat aber die unmögliche Aufgabe gestellt, den Jugendschutz zu verankern und gleichzeitig Werbeverbote zu streichen. Die NCD-Strategie des Bundes sieht keine strukturellen Massnahmen vor. Es besteht weiterhin Handlungsbedarf im Bereich Rauchstopp.

Damit schliesst der Präsident die Berichterstattung über ein arbeitsreiches Vereinsjahr ab. Er bedankt sich beim Vizepräsidenten, Prof. Dr. Laurent Nicod, welcher ihn während seines Sabbaticals vertreten hat, sowie beim gesamten Vorstand für die ausserordentliche Unterstützung. Ebenso bedankt er sich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Wertschätzung. Ein besonderer Dank spricht er Frau Prof. Dr. Daiana Stolz aus, welche mit ihrem Engagement massgeblich für das Gelingen des Kongresses verantwortlich war.

Seitens Mitglieder gibt es keine Bemerkungen oder Fragen.

4. Antrag des Vorstands: Statutenänderungen

Der Präsident stellt kurz die wichtigsten Anpassungen vor. Dies sind insbesondere die klarere Definition der Mitgliederkategorien mit einer Öffnung der Gesellschaft auch für die Pflege sowie die Ausformulierung des Einsitzens der SGPK sowie der SGT. Wie erwähnt werden die Kommissionen sowie Experten und Special Interest groups in den Statuten verankert.

Seitens Mitglieder wird die Frage gestellt, ob die ausserordentlichen Mitglieder stimmberechtigt sind. Dies verneint der Präsident.

Es wird kommentiert, dass die Experten und Expertengruppen in den Statuten nicht aufgeführt sind. Der Fehler soll korrigiert werden.

Danach gibt es seitens Mitglieder keine Bemerkungen oder weiteren Fragen.

Der Präsident fragt, ob die Mitglieder mit den Statutenänderungen einverstanden sind, vorbehaltlich dessen, dass die Experten und Expertengruppen noch ergänzt werden. In der Abstimmung stimmen 108 dafür, 2 enthalten sich und 0 sind dagegen.

Beschluss: Die Statutenänderungen werden mit grossem Mehr angenommen. Das Quorum von 2/3 der anwesenden Stimmen ist erreicht. Diese Änderungen treten sofort in Kraft.

5. Budget und Abschluss

Marjam Rüdiger stellt die wichtigsten Eckwerte der Jahresrechnung 2016 sowie des Budgets 2017 vor.

Jahresrechnung 2016: Der Aufwand lag 77'000 Franken über dem Budget, was unter anderem durch die höheren Personalkosten der Geschäftsstelle verursacht wurde. Andererseits lagen aber auch die

Einnahmen Fr. 100'000.- über dem Budget, sodass ein Jahresergebnis von plus 22'000.- Franken resultiert und damit ebenfalls über dem Budget. Das Eigenkapital der SGP blieb fast unverändert bei ca. 393'000.- Franken.

Beschluss: Der Jahresabschluss 2016 wird von den Mitgliedern mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen. Dem Vorstand wird per Akklamation und ohne Gegenstimmen die Decharge erteilt.

Budget 2017:

2017 sind Ausgaben in der Höhe von 332'100 Franken budgetiert. Die Verteilung auf die einzelnen Posten gestaltet sich aufgrund des neuen Spesenreglements etwas anders. Bei den Einnahmen war das Resultat des Kongresses 2017 zum Zeitpunkt der Budgeterstellung sehr ungewiss und wurde daher sehr konservativ mit Fr. 70'000.- berechnet. Das budgetierte Jahresergebnis liegt damit bei minus 18'100.- Franken. Zum Zeitpunkt der Generalversammlung kann aufgrund des Kongresserfolges davon ausgegangen werden, dass zumindest ein ausgeglichenes, wenn nicht gar positives Jahresergebnis zu erwarten ist.

Beschluss: Das Budget 2017 wird ohne Gegenstimme oder Enthaltungen gutgeheissen.

6. Vorstellung und Wahl der neuen Mitglieder:

Der Präsident stellt erfreut die neuen Mitglieder vor. Die Neumitglieder werden mit grossem Applaus willkommen geheissen. Die SGP hat nun neu 415 ordentliche und 20 Juniorenmitglieder.

7. Wahlen Vorstand

Der Präsident dankt Prof. Dr. Jean Marc Fellrath für die wertvolle Arbeit und verabschiedet ihn nach 10 Jahren aus dem Vorstand.

Gemäss den nun bereits genehmigten Statutenänderungen verbleibt Prof. Dr. Paola Gasche ein weiteres Jahr im Vorstand, um ihre Arbeit als Past-Präsidentin ordnungsgemäss zu Ende zu führen.

An dieser Stelle verlassen Martin Brutsche und Malcolm Kohler den Saal und der Vizepräsident Prof. Laurent Nicod übernimmt das Wort. Martin Brutsche und Malcolm Kohler müssen für die zweite Amtsdauer von den Mitgliedern bestätigt werden.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung bestätigt Malcolm Kohler und Martin Brutsche per Akklamation für die Amtsperiode 2017-2021.

8. Tarife / DRG – News

Der Präsident der Tarifkommission, Dr. Ingo Fengers, erläutert die Entwicklungen seit dem letzten Jahr. Er erklärt den Stand der Arbeiten im Bereich TARCO sowie die Auswirkungen, welche der 2. Bundesrätliche Tarifeingriff per 1.1.2018 auf die Pneumologen haben könnte. Die SGP hat eine Stellungnahme betreffend des Eingriffs bereits an das BAG verschickt und wird diese mit dem nächsten Mailing auch den Mitgliedern zugänglich machen. Für weitere Details siehe Präsentation von I. Fengers im Anhang.

9. Austritt aus der SFSM per Ende 2017 und Aufnahmege such bei der fmCh

Der Präsident erklärt, dass gerade im aktuellen Umfeld eine tatkräftige und einflussreiche Interessensvertretung wichtig ist. Die SGP ist wie alle Fachgesellschaften Mitglied der FMH. Diese vertritt aber eben viele Mitglieder mit unterschiedlichsten Interessen, was ein dezidiertes Auftreten schwierig macht. Als Dachverband ist die SGP seit Jahren in der SFSM Mitglied. Dort bezahlt sie zwar einen geringen Mitgliederbeitrag, es passiert aber auch nichts. Der Vorstand schlägt einen Wechsel zur fmCh vor, welcher ca. 8'000 Ärzte aus über 20 Fachgesellschaften vertritt. Die Tarifunion wird dieses Jahr in die fmCh integriert. Daher bleibt der SGP nur die Optionen: A. Austritt aus der Tarifunion oder B. Austritt aus der SFSM und Eintritt bei der fmCh. Ein Beitritt bei der fmCH hat aber

zur Folge, dass der Mitgliederbeitrag um Fr. 150.- erhöht werden muss. Dies ist der Betrag, den die SGP pro Mitglied an die fmCh wird bezahlen müssen.

Ein Mitglied fragt, ob es sich dabei um eine einmalige Gebühr oder einen Jahresbeitrag handelt. Der Präsident präzisiert, dass es sich um einen regelmässigen Jahresbeitrag handelt.

Der Präsident lässt abstimmen, ob die SGP aus der fsm austritt, der fmCh beitrifft und damit gleichzeitig den Mitgliederbeitrag um Fr. 150.- erhöht wird.

Es stimmen 89 Mitglieder dafür, 1 Mitglied dagegen und 3 Mitglieder enthalten sich.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschliesst den Austritt aus der SFSM, den Beitritt zur fmCh sowie eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 150.-

10. Mitgliederbeitrag

Die Erhöhung wurde bereits in Traktandum 9 beschlossen. Damit liegt der Mitgliederbeitrag neu für die ordentlichen Mitglieder bei Fr. 525. Für Juniorenmitglieder bleibt der Beitrag unverändert bei Fr. 100.-

11. Neues Fortbildungsprogramm

Die Fortbildungskommission hat das Programm überarbeitet und beim SIWF eingereicht. Sobald das SIWF darüber entschieden hat, werden die Mitglieder per Info-Mail informiert. Der Präsident dankt der Kommission für ihre Arbeit.

12. News der Lungenliga u.a. Konzept integrierte Beratung und Compliance-Daten der CPAP-Patienten

Sonja Bietenhard stellt das breite Angebot der LLS vor und präsentiert v.a. die neusten Resultate einer Studie der Helsana, welche die Überlegenheit der CPAP-Betreuung der LLS (aus einer Hand, Rundum-Versorgung) durch bessere Compliance und Senkung von AHI und Kosten (Reduktion Hospitalisationen) belegt. Das Angebot basiert auf einer Rundum-Versorgung aus einer Hand. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der Lungenliga in der Schweiz. Die Arbeit der LLS beruht auf strategischer Arbeit des Vorstandes, gemeinsamen Projekten, Forschungsförderung und Mitwirkung der LLS in den Arbeitsgruppen der SGP. Die LLS dankt den Mitgliedern der SGP für die hervorragende Zusammenarbeit (ca. 80% der Pneumologen arbeitet in irgendeiner Art mit der LLS zusammen!).

13. Nächste Jahresversammlungen

24.-25. März 2018 in St. Gallen
2019 in Montreux
2020 in Davos mit den Kardiologen und Herzchirurgen

14. Varia:

Otto Brändli stellt den Ewald Weibel Förderpreis vor, welcher neu jährlich einen Forscher verliehen wird. Prof. Dr. med. Claudia Kueni aus Bern ist die erste Preisträgerin.

Der Präsident dankt allen Anwesenden und schliesst die Mitgliederversammlung um 19:40 Uhr.



Für da Protokoll: Dr. med. M. Rüdiger
Geschäftsführerin SGP



Prof. Dr. med. M. Brutsche
Präsident SGP

Beilage: Slides der Präsentation zu den Tarifen (siehe Mitgliederbereich von www.pneumo.ch)